Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 19 (1927)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rien in mannigfaltiger Beleuchtung. Notizen über aktuelle Fragen der Bildungsarbeit, speziell über das Leipziger Bildungswesen beschliessen das Heft.

Einen besondern Charakter haben auch die «Vierteljahrshefte der Berliner Gewerkschaftsschule» (Engelufer 24, Berlin SO 16). Sie sind vor allem weniger theoretisch, sondern mehr auf das praktische Leben der Gewerkschaften eingestellt. Wirtschaftliche und sozialpolitische Fragen werden darin besprochen. Daneben wird auch aus der Bildungsarbeit der Berliner Gewerkschaftsschule berichtet und über Methoden und Aufgaben der Arbeiterbildung diskutiert.

In Oesterreich erscheint monatlich die «Bildungsarbeit», Blätter für sozialistisches Bildungswesen (Rechte Wienzeile 97, Wien). Fast jede Nummer enthält einen Leitartikel über Arbeiterbildungsprobleme. Vortragsdispositionen, Berichte über die Tätigkeit der lokalen und ausländischen Bildungsorganisationen, Winke für die Bildungsausschüsse machen den übrigen Inhalt aus.

Buchbesprechungen.

Albert Naine. Lohnhöhe und Arbeitsertrag in industriellen oder kommerziellen Unternehmungen. Herausgegeben vom Gewerkschaftskartell des Kantons Genf, 1926. 15 Seiten, Preis 20 Cts. (Die Broschüre ist in französischer Sprache erschienen.)

Genosse Albert Naine, Vorsteher der industriellen Betriebe der Stadt Genf, befasst sich in der vorliegenden Broschüre mit dem sehr aktuellen Problem der Lohngestaltung und des Arbeitsertrages. Anhand der Erfahrungen in den Genfer industriellen Betrieben legt der Verfasser dar, dass es eine durchaus verkehrte Massnahme ist, durch Lohnherabsetzungen eine Unternehmung konkurrenzfähig zu machen. Die wirtschaftliche Betriebsführung hat erlaubt, dass die Preise für Gas und Elektrizität herabgesetzt wurden, dass sich die Produktion steigerte, trotzdem die Bevölkerung zurückging, dass das Personal reduziert werden konnte und dass die Löhne des Jahres 1920 beibehalten werden konnten. Genosse Naine gibt auf Grund der zahlenmässig festgestellten Ergebnisse seiner Ueberzeugung Ausdruck, dass Lohnherabsetzungen fast durchwegs dem Allgemeininteresse zuwiderlaufen und dass die gegenwärtige Krise nur durch fortgesetztes Studium und fortwährende Verbesserung der Arbeitsmethoden und der Produktionsmittel überwunden werden kann. *-n.*

A. Bianchi. Die italienische Lebensmittelindustrie und ihre Arbeiterschaft. Verlag: Sekretariat der I. U. L., Zürich.

Genosse Bianchi gibt in seiner lesenswerten Schrift einen allgemeinen Ueberblick über Entwicklung und Stand der italienischen Lebensmittelindustrie. Im allgemeinen befindet sich die industrielle Entwicklung im Anfangsstadium; in einer Reihe von Berufen ist auch heute noch das Kleinhandwerk vorherrschend. Die Arbeiterbewegung war auch vor dem fascistischen Regime verhältnismässig schwach; immerhin vermochte sie viele Missstände zu beseitigen. Tarifverträge bestanden nur im Bäcker- und Konditorengewerbe; zum Teil sind sie von den Fascisti respektiert worden. Die Arbeit gibt Aufschluss über Produktionsverhältnisse, Lohnverhältnisse, Arbeits- und Ruhezeit, Frauen- und Kinderarbeit, Hygiene, Sozialgesetzgebung usw. in den folgenden Industriezweigen: Bäckerei, Konditorei, Schokoladenindustrie, Mühlenindustrie, Teigwarenindustrie, Reisbearbeitung, Konservenindustrie, Schlachthäuser, Metzgereien und Wurstereien. Dieser Darstellung ist ein kurzer Bericht über die Organisationsverhältnisse angefügt.